

JUNGUNTERNEHMERPREIS

Mit viel Herzblut zum Erfolg

LINZ. 2010 holte sich Maria Haslehner den ersten Platz beim Jungunternehmerpreis in der Kategorie „Klein, aber fein“ und startete mit ihrer „Schlemmerei“ in Linz richtig durch. Im Interview verrät sie ihr Erfolgsrezept.

von MARTINA KETTNER

Tips: Die Schlemmerei ist seit 2008 fixer Bestandteil der Linzer „Genussszene“. Was ist das Besondere daran?

Haslehner: Wir haben uns ausschließlich auf österreichische Delikatessen spezialisiert. Alles, was ich verkaufe, habe ich persönlich ausgewählt und verkostet. Es sind Produkte, die mit viel Energie und Herzblut hergestellt werden. Auch artgerechte Tierhaltung ist sehr wichtig. Unseren Kunden bieten wir mehr als nur Lebensmittel, ein Einkauf ist ein Erlebnis.

Tips: Was war Ihre Motivation, sich für den Jungunternehmerpreis zu bewerben?

Haslehner: Ich wollte es einfach wissen: Ob man als kleines Unternehmen auch wahrgenommen wird, wie meine Idee wirklich angekommen ist und ob man es schaffen kann, ganz oben mit dabei zu sein. Außerdem war



Foto: New Art

„Ich möchte eine ganz kleine Nummer sein, nämlich die Nummer eins“, lautet der Leitspruch von Haslehners „Schlemmerei“.

die Bewerbung eine große Herausforderung, weil man sich bis ins Detail mit dem Unternehmen auseinandersetzen muss.

Tips: Denken Sie, eine Bewerbung lohnt sich auch dann, wenn man nicht sicher ist, ob man eine Chance hat?

Haslehner: Auf jeden Fall. Wer sich bewirbt, hat schon gewonnen, zumindest an Erfahrung. Die Frage, ob man eine Chance hat, darf man sich als Jungunternehmer gar nicht stellen. Man muss am Ziel dranbleiben, Begeisterung verbreiten und voll hinter seinem Unternehmen stehen.

Durch den Jungunternehmerpreis haben mir mehr Kunden ihr Vertrauen geschenkt, das Medieninteresse kam in Gang und Netzwerke sowie Erstkontakte ergeben sich bereits am Abend der Preisverleihung.

Tips: Haben Sie auch andere Angebote der Wirtschaftskammer und der Jungen Wirtschaft in Anspruch genommen, wie zum Beispiel Workshops?

Haslehner: Das Mentoring für Ein-Personen-Unternehmen war sehr sinnvoll. Aber ich kann alle Angebote weiterempfehlen, um zu lernen und Kontakte zu knüpfen.

Insbesondere der „Frau in der Wirtschaft“ und der „Junge Wirtschaft“ möchte ich meine herzlichen Dank für die großartige Unterstützung der Jungunternehmer aussprechen.

Tips: Gibt es etwas, das Sie Jungunternehmern für eine erfolgreiche Zukunft mit auf den Weg geben möchten?

Haslehner: Ohne Businessplan geht gar nichts. Dafür braucht man genug Zeit und die Idee muss zu einem klaren Konzept reifen. Und man muss sich fragen: Was kann ich, was die anderen nicht können? Was hat der Kunde davon, wenn er zu mir kommt? Und natürlich kann man nur etwas machen, das man gerne tut. Kriterien der Selbstständigkeit dürfen nicht sein, weil ich dann mehr Freizeit habe oder mehr verdiene. Das funktioniert sicher nicht. ■

INFO

Tips ist Kooperationspartner für den Jungunternehmerpreis 2011. Bewerbungen sind bis 31. März auf www.jungewirtschaft.at/ooe möglich
 Kat. 1: Wachstumskaiser
 Kat. 2: Erfolgreicher Stabwechsel
 Kat. 3: Klein aber fein, Ein-Personen-Unternehmen
 1. Platz: 2.000 Euro Preisgeld
 2. Platz: 1.500 Euro Preisgeld
 3. Platz: 1.000 Euro Preisgeld